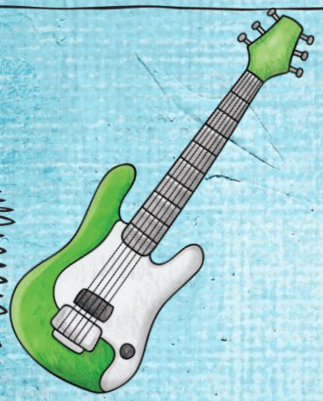


# Ein Konzertbesuch mit Hindernissen

Die Zwillinge Tim und Ben teilen sich nicht nur ein Zimmer, sondern sie haben auch dieselbe Lieblingsband. Als die beiden neulich von der Schule nach Hause liefen, entdeckte Tim zufällig das Plakat ihrer Lieblingsband. „Sieh mal da Ben. 360 Lynx geben nächsten Samstag spontan ein Zusatzkonzert in Tappstadt. Mensch, das wäre doch die Gelegenheit für uns, die Jungs endlich mal live zu sehen. Was meinst du?“, ruft er aufgeregt. Natürlich ist Ben von der Idee gleich hellauf begeistert und die Jungs verbringen den restlichen Heimweg damit, Pläne für das kommende Wochenende zu schmieden.

Glücklicherweise haben ihre Eltern nichts dagegen, dass Tim und Ben alleine nach Tappstadt fahren und auf das Konzert gehen. Ihre Mutter ist das ganze Wochenende mit den Geburtstagsvorbereitungen für ihre kleine Schwester beschäftigt und ihr Vater muss das Familienauto in die Werkstatt bringen. Und so steigen Tim und Ben am Samstagvormittag glücklich, aber auch nervös, in den Zug Richtung Tappstadt.

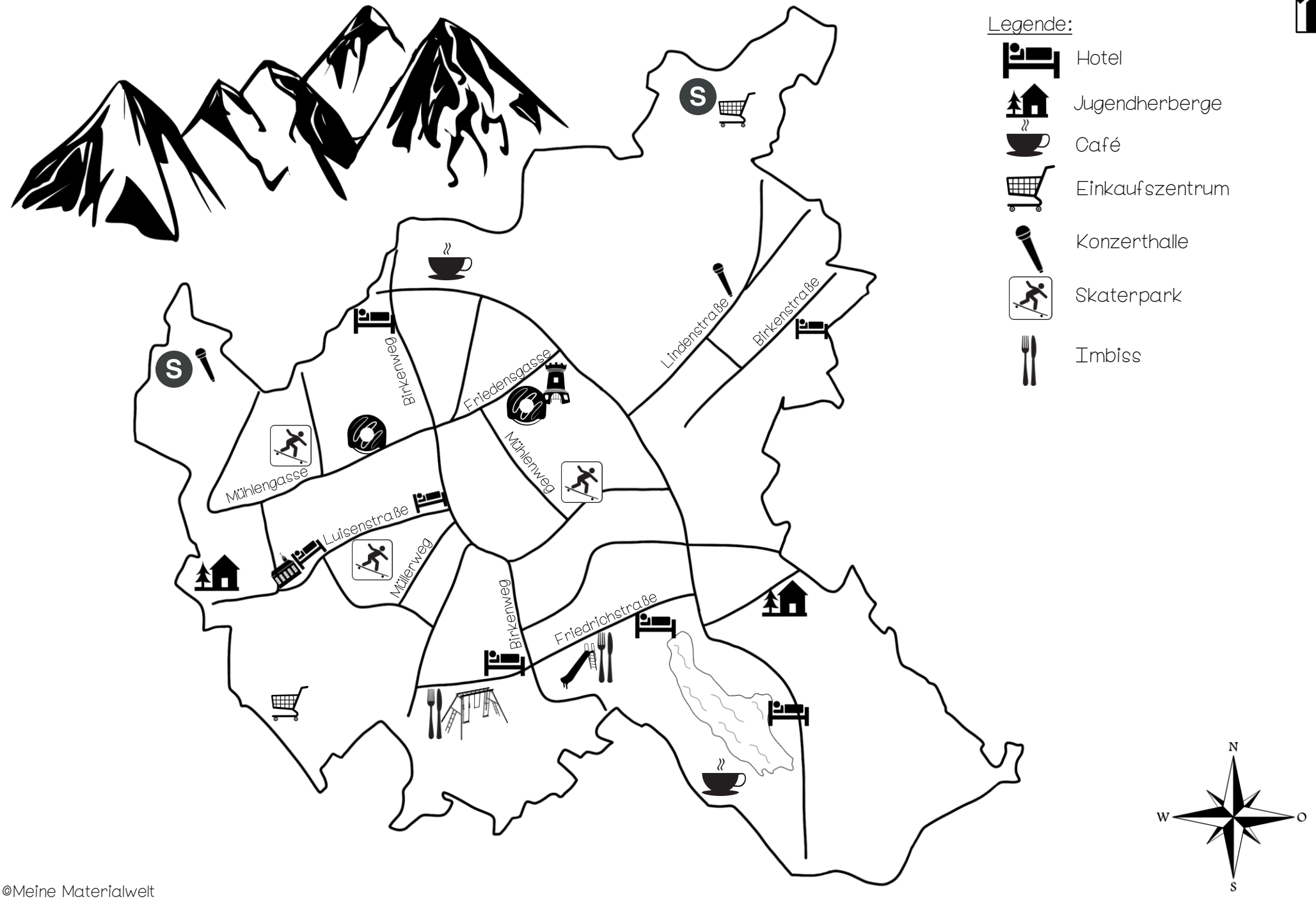
Klicke auf Start und erfahre, welche Abenteuer die beiden Jungs erleben.

Solltest du dich einmal verklickt haben, gelangst du über dieses Symbol immer wieder auf die Startseite zurück und kannst die Lesespurgeschichte von vorne beginnen.

Nach 30 Minuten fährt der Zug mit Tim und Ben an Board in den Tappstadter Hauptbahnhof ein. Erleichtert steigen die zwei aus und machen sich auf den Weg zu ihrer Jugendherberge im Osten der Stadt. Dort haben die beiden schon vorab ein Zimmer reserviert, da nach dem Konzert kein Zug mehr in ihren Heimatort fährt. So ist geplant, dass die Zwillinge die Nacht in Tappstadt verbringen und Sonntagmorgen erholt nach Hause fahren.

Klicke auf den Pfeil und du gelangst zum Bild.

©Meine Materialwelt




©Meine Materialwelt

Diese Jugendherberge ist leider schon seit Jahren geschlossen. Hier haben die beiden Jungs sicherlich kein Zimmer reserviert. Gehe nochmal zurück und lies genau nach.

©Meine Materialwelt

Nach einem kurzen Fußmarsch erreichen die Jungs ihre Jugendherberge, in der sie die Nacht verbringen möchten. Doch als sie an der Rezeption einchecken möchten, gibt es leider keine Reservierung für sie. „Es tut mir leid Jungs“, die Rezeptionistin schüttelt betrübt den Kopf, „ich kann leider keine Reservierung auf euren Namen finden. Wir hatten vor Kurzem einen Absturz unseres Systems und dabei ist wahrscheinlich eure Reservierung verschwunden, ohne dass es jemand bemerkt hat. Leider kann ich euch kein anderes Zimmer anbieten, da wir komplett ausgebucht sind. Aber ich habe gehört, dass das Hotel in der Luisenstraße noch Zimmer frei hat. Ihr findet es ganz leicht, denn es liegt direkt neben einer alten Kirche.“ Ben und Tim lassen sich ihre gute Laune von diesem kleinen Zwischenfall nicht vermiesen und machen sich gleich auf den Weg zu dem genannten Hotel.

©Meine Materialwelt

Dieses Hotel ist für die beiden Brüder zu teuer. Gehe zurück und lies noch einmal genau nach.

©Meine Materialwelt

„Schau mal, Ben, das muss das Hotel sein, das uns empfohlen wurde“, ruft Tim begeistert, als sie die Luisenstraße entlangschlendern. Aber auch hier sollen die Zwillinge kein Glück bei ihrer Zimmersuche haben. Das gesamte Hotel ist ausgebucht, da an diesem Wochenende eine große Messe in der Stadt stattfindet und daher viele Touristen angereist sind.

„So gerne ich euch ein Zimmer geben würde, sind wir leider komplett ausgebucht. Durch das Konzert und die Messe sind an diesem Wochenende besonders viele Touristen hier in Tappstadt, die eine Übernachtungsmöglichkeit brauchen. Vielleicht versucht ihr es mal in dem Hotel im Birkenweg. Die könnten noch ein Zimmer frei haben. Ihr findet das Hotel ganz einfach, wenn ihr immer nach Norden lauft“, sagt ihren der Rezeptionist des zweiten Hotels.

©Meine Materialwelt

Da sind die beiden Jungs wohl in die falsche Richtung gelaufen. Du hast scheinbar einen Hinweis überlesen. Wenn du nochmal genau liest, findest du ihn bestimmt.

©Meine Materialwelt

Dieses Hotel hat leider keine freien Zimmer mehr und kann Tim und Ben nicht weiterhelfen. Du hast eine Kleinigkeit überlesen.

©Meine Materialwelt

„Na komm, aller guten Dinge sind doch bekanntlich drei“, meint Ben und schnappt sich seinen Rucksack. Tatsächlich ist das genannte Hotel ganz in der Nähe und die Zwillinge haben es bereits nach wenigen Minuten gefunden. Aber leider haben sie auch hier kein Glück bei ihrer Zimmersuche, denn alle Zimmer sind bereits belegt. Noch lassen sich die beiden Jungs aber nicht entmutigen. „So eine Sucherei macht ganz schön hungrig. Lass uns erstmal etwas essen, mit vollem Bauch kann ich besser denken und dann finden wir bestimmt ein Zimmer“, schlägt Tim seinem Bruder vor. „Gute Idee, ich habe gelesen, dass es in der Friedensgasse einen leckeren Donutladen geben soll, den man eigentlich nicht verfehlen kann. Er sollte leicht zu finden sein, da er direkt neben einem hohen Turm liegt“, antwortet Ben. Hungrig schultern sie ihre Rucksäcke und laufen beschwingt davon.

©Meine Materialwelt

In diesem Donutladen sind bereits alle Donuts ausverkauft. Da Tim und Ben großen Hunger haben, möchten sie nicht darauf warten, bis neue gebacken sind. Gehe zurück und lies genau nach.

©Meine Materialwelt

Der Reiseführer hatte bei dem Donutladen nicht zu viel versprochen. Tim und Ben lassen sich ein leckeren Donut mit Schokoladenfüllung schmecken. Von dem Besitzer des Ladens bekommen sie sogar den Tipp, in welchem Hotel noch ein Zimmer frei sein könnte. Und da gerade nicht viel los ist, greift der Besitzer kurzerhand selbst zum Telefon und ruft dort an. Unsere Jungs haben tatsächlich Glück und können telefonisch ein Zimmer für die Nacht reservieren. „Ihr findet das Hotel ganz einfach. Folgt dazu dem Mühlenweg nach Süden. Wenn ihr am Ende angekommen seid, lauft ihr den See entlang. An seinem Ostufer steht das Hotel, in dem ihr jetzt ein Zimmer reserviert habt. Viel Spaß bei eurem Konzert!“, sagt der Ladenbesitzer. Er winkt den Jungs noch nach, als sie sein Geschäft verlassen und sich auf den Weg zu ihrem Hotel machen.

©Meine Materialwelt

Dieses Hotel liegt zwar am See, ist aber wegen einer Renovierung geschlossen. Hier haben die beiden Brüder sicherlich kein Zimmer reserviert. Lies noch einmal genau nach.

©Meine Materialwelt

Da es ein sonniger Tag ist, genießen Tim und Ben den Spaziergang zu ihrem neuen Hotel und nutzen die Gelegenheit, sich gleichzeitig noch die Stadt anzuschauen. Und dieses Mal haben die beiden Jungs wirklich Glück. Sie dürfen das reservierte Zimmer beziehen und haben somit eine Schlafmöglichkeit für die Nacht gefunden.

„Was hältst du davon, wenn wir nochmal losziehen? Ich habe tierischen Hunger und würde gerne etwas essen“, fragt Tim seinen Zwillingsbruder. „Gute Idee“, meint Ben, „ich habe von einem super leckeren Imbiss gehört, an dem es dein Lieblingsessen geben soll. Wir müssen dazu in die Friedrichstraße laufen und dort nach einem Spielplatz mit einer Rutsche Ausschau halten. Denn direkt daneben soll er sein.“

©Meine Materialwelt

Dieses Lokal hat heute Ruhetag. Daher können die Jungs hier heute nicht essen. Du hast auf der letzten Seite eine Kleinigkeit überlesen.

©Meine Materialwelt

„Hmmmmmm..... Ist der lecker!“ Zufrieden beißt Tim in seinen saftigen Hamburger. „Na, was sagst du? War mein Tipp nicht perfekt?“, nuschelt Ben mit vollem Mund. „Du hattest Recht, hier gibt es wirklich die besten Hamburger, die ich je gegessen habe“, antwortet Tim und schiebt sich gleich noch eine Pommes in den Mund.

Nachdem die Zwillinge sich sattgegessen haben, überlegen sie gemeinsam, wie sie den restlichen Tag verbringen können. „Lilly hat doch bald Geburtstag. Wäre es nicht toll, wenn wir ihr ein kleines Geschenk besorgen? Mama hat uns doch ein bisschen mehr Geld mitgegeben“, überlegt Tim. „Das ist eine tolle Idee. Lass uns eine Kleinigkeit für ihr Puppenhaus besorgen. Darüber wird sie sich bestimmt freuen. Es soll hier ein Einkaufszentrum direkt neben einer S-Bahn-Haltestelle geben. Dann müssen wir nicht so weit laufen“, entgegnet sein Bruder.

©Meine Materialwelt

Tim und Ben sind heute schon sehr viel gelaufen, deshalb ist ihnen der Weg zu diesem Einkaufszentrum zu weit. Lies erneut nach, denn du hast einen Hinweis übersehen

©Meine Materialwelt

Der Weg zum Einkaufszentrum ist dank der S-Bahn zügig zurückgelegt und die Jungs finden auch schnell einen kleinen Spielwarenladen. Sie lassen sich Zeit und schlendern gemütlich durch die Regale und schauen sich die ganzen Spielsachen in aller Ruhe an. Am Ende entscheiden sie für zwei neue Figuren für je 5€, die ihrer Schwester bislang gefehlt haben, und ein paar neue Möbel für insgesamt 8€, zum Einrichten des Puppenhauses. Auch ein Puzzle für 6€ können sie sich noch leisten und so haben sie ein schönes Geburtstagsgeschenk für ihre kleine Schwester gefunden.

Wie viel haben die Brüder ausgegeben? Bilde aus der Summe die Quersumme, addiere 16 und du erfährst die Nummer, an der es weitergeht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 26 | 24 | 22 | 20 |

©Meine Materialwelt

Diese Zahl ist leider falsch. Rechne nochmal erneut.

©Meine Materialwelt

Viel Zeit bleibt Tim und Ben nicht mehr, deswegen holen sie sich direkt im Kaufhaus eine Kleinigkeit zu essen und machen sich direkt auf den Weg zu ihrem Konzert. Darauf haben sie sich schon sehr lange gefreut und sie wollen keine Minute davon verpassen. Ihre Einkäufe können sie einfach in ihren Rucksäcken verstauen und schon sitzen sie in der S-Bahn. Glücklicherweise liegt die Konzerthalle, in der ihre Lieblingsband heute Abend spielen wird, in der Nähe einer S-Bahn-Haltestelle und nach nur wenigen Minuten Fahrt haben sie ihr Ziel schon erreicht.

©Meine Materialwelt

In dieser Konzerthalle wird an diesem Abend ein klassisches Stück gespielt. Hier möchten Tim und Ben sicherlich nicht hin. Gehe noch einmal zurück und lies genau nach.

©Meine Materialwelt

Gerade noch rechtzeitig kommen Tim und Ben an der Konzerthalle an und können ihre Lieblingsband 360 Lynx von Anfang an sehen. Alle ihre Lieblingslieder werden gespielt und die Zwillinge können natürlich jede Zeile auswendig mitsingen. Am Ende sind die beiden Brüder froh, dass sie dafür diese Reise auf sich genommen haben. Müde, aber überglücklich, fallen die beiden in dieser Nacht in ihre Hotelbetten und schlafen tief und fest. Leider haben sie am nächsten Morgen etwas zu lange geschlafen, denn als sie von den Sonnenstrahlen geweckt werden, gibt es bereits kein Frühstück mehr im Hotel. Aber davon lassen sich Tim und Ben ihre gute Laune nicht vermiesen. Sie packen ihre Siebensachen zusammen, checken aus dem Hotel aus und beschließen kurzerhand in einem kleinen Café frühstücken zu gehen. Dieses haben sie gestern bereits entdeckt, denn man hat dort eine fantastische Aussicht über die angrenzenden Berge.

©Meine Materialwelt

In diesem Café hat man eine wunderschöne Aussicht über den See. Diesen haben Tim und Ben aber schon von ihrem Hotelzimmer aus gesehen. Jetzt möchten sie die Berge sehen, da sind sie hier falsch. Gehe zu deiner letzten Nummer zurück und lies genau nach.

©Meine Materialwelt

Schon von außen können die Jungs den leckeren Duft von frischgebackenen Brötchen erschnuppern und das Wasser läuft ihnen bereits jetzt im Mund zusammen. Glücklicherweise ist noch ein Tisch frei, den sich die Zwillinge sofort schnappen. Ihr Gepäck können sie unter der Bank verstauen und nach wenigen Minuten steht bereits ein leckeres Frühstück vor ihnen: Frisch gebackene Brötchen, Croissants, Wurst, Käse, selbstgemachte Marmelade und zwei weichgekochte Eier stehen vor ihnen und warten darauf von ihnen verspeist zu werden.

„Wenn ich noch einen Krümel esse, platze ich!“, sagt Tim, während er sich den letzten Bissen seines Croissants in den Mund schiebt. „Was hältst du davon, wenn wir noch eine Runde zum Skaterpark gehen. Es soll hier im Müllerweg einen geben, bei dem man sich auch Skateboards leihen kann. Schließlich liegen unsere beiden Bretter zu Hause.“ „Gute Idee“, meint Ben, „bis unser Zug abfährt, haben wir noch genug Zeit dafür.“ Beide schnappen sich ihr Gepäck und machen sich gleich auf den Weg zum Skaterpark.

©Meine Materialwelt

Dieser Skaterpark hat an diesem Tag geschlossen. Da sind die Zwillinge falsch. Gehe zurück und lies genau nach.

©Meine Materialwelt

Dieser Skaterpark ist zwar geöffnet, aber leider werden hier keine Skateboards zum Verleihen angeboten. Und da Tim und Ben ihre eigenen Boards nicht dabei haben, können sie hier nicht skaten. Da hast einen Hinweis überlesen.

©Meine Materialwelt

Tim und Ben lieben das Skaten über alles und deswegen müssen sie sämtliche Hindernisse gleich mehrmals ausprobieren. So vergeht die Zeit bis zu ihrer Heimreise wie im Flug. Zum Glück ist der Skaterpark direkt in der Nähe des Bahnhofes und so müssen die Zwillinge am Ende nur ein paar Schritte zu Fuß gehen und sitzen schon bald in ihrem Zug, der sie zurück in ihrem Heimatort bringt. Für beide war es ein tolles Wochenende und sie haben ihren Eltern jede Menge zu erzählen.

ENDE

©Meine Materialwelt